



Margarita M. Birriel Salcedo &  
Francisco García González (eds.):  
**Casa y espacio doméstico en España  
y América / siglos XVI – XIX.**

Serie. Tiempo Emulado. Historia de América y España 86. Madrid 2022, Iberoamericana; Frankfurt am Main 2022, Vervuert. 385 S., einige Abbildungen.

ISBN 978-84-9192-011-3 (Iberoamericana)

ISBN 978-3-96869-152-7 (Vervuert)

ISBN 978-3-96869-153-4 (eBook).

Das Buch "Haus und häuslicher Raum in Spanien und Amerika (16.-19. Jahrhundert)" ist ein Sammelband von Beiträgen mit Ergebnissen universitärer Forschung – zumeist aus Spanien, wie das Autorenverzeichnis erkennen lässt. Es ist sozusagen eine Zwischenbilanz der Untersuchungen vor allem des zweiten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts, in dem man sich intensiv und detailliert den Fragen des alltäglichen Lebens im Rahmen der Haushalte zugewendet hat, und zwar auch methodologisch. Der Band ist 2022 in der Serie "Tiempo Emulado" erschienen und verspricht bereits im Titel sowie in der Einführung durch die beiden Herausgeber Vergleiche, verschiedene Regionen des spanischen Kolonialreiches betreffend. Die Leser von Amerindian Research interessieren sich gewiss besonders für die Beispiele aus Spanisch-Amerika, jedoch muss man feststellen, dass darauf in ihrem Titel nur drei Beiträge Bezug nehmen; zwei zu Tucumán /Argentinien und einer zu Havanna/Kuba. Es wäre jedoch sehr einseitig, nur diese Beiträge als für Spanisch-Amerika relevant zu betrachten. Die Kolonialzeit war geprägt von "Tiempo emulado", wie es Cervantes, der Dichter des Don Quijote, bezeichnete: es war eine nacheifernde Zeit, in der man in den Kolonien nachzueifern wusste, was sich auf der Iberischen Halbinsel entwickelt hatte – zumindest in vielen Formen des Lebens der Elite und der spanischen Kolonisten, welche ihr Zusammenleben in den

Haushalten prägten und daher immer wieder den Vergleich hervorrufen, wie er sich denn auch in den Beiträgen der zwölf Autoren findet. Es sind viele Details beleuchtet worden, die Erscheinungen in den Kolonien erklären können. Das Bemühen um eine kulturgeschichtliche und sozialgeschichtliche Interpretation von Haus, Haushalt und auch Alltagsleben der dort miteinander verbundenen, voneinander abhängigen Personen bedarf aber der Fortsetzung, um gerade auch dem gerecht zu werden, was in der Entwicklung in den verschiedenen Regionen des lateinamerikanischen Subkontinents so anders gewesen ist, weil verschiedene Kulturströmungen zusammenkamen und den autochthonen und indigenen Mustern dabei bisher noch nicht die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet oder ein Vergleich mit den spanischen, also europäischen Erscheinungen nicht allseitig genug durchgeführt worden ist.- So steht das Beispiel der Hygiene in Havanna ohne Vergleich mit den Zuständen in den frühneuzeitlichen Städten Europas. Da hätte ein detailreicher Vergleich durchaus relativiert. Auch fällt auf, dass bedauerlicherweise rassistische Denkansätze wegen des Zusammentreffens europäischer und autochthoner Traditionen zu bemerken sind (vgl. S. 10). Damit wird übersehen, was aus den autochthonen Kulturen an Impulsen für eben eine andersartige Kultur von Haus und Haushalt in Spanisch-Amerika dazugekommen ist und die Besonderheiten ausmachte, die eben nicht durch "Rasse" zu erklären sind. Ein vielseitiger Einstieg in die Problematik ist gelungen; die Beispiele verdienen aber durchaus eine vielfältige Ergänzung in verschiedenen Einzelbeispielen und Vergleichen mit den Erscheinungen in Spanien selbst, das bisher im Fokus der Untersuchungen gestanden hat. Es geht um die kulturhistorischen Traditionen in den städtischen Siedlungen in Spanisch-Amerika während der kolonialen Periode mit der Verschmelzung oder auch Abgrenzung voneinander der verschiedenen aus den Traditionen erwachsenen Formen des Zusammenlebens und der charakteristischen häuslichen Kultur. Sie sind eine wichtige Quelle für die Besonderheiten der verschiedenen Lebensweisen in den unterschiedlichen Regionen Lateinamerikas heute und verdienen weitere Studien und Diskussionen. Der Sammelband bietet dafür viele Anregungen und sollte Ergänzungen erfahren, die neue Sichtweisen erschließen helfen. *UTS*